

Der Wahlsieg der christlichen Lehrer Wiens.

Anlässlich des glänzenden Ergebnisses bei den Bezirksschulratswahlen veröffentlichen die Gewählten folgenden Aufruf:

An die deutsch-christliche Lehrerschaft Wiens!

Bei den letzten Wahlen in den Wiener Bezirksschulrat hat die deutsch-christliche Lehrerschaft einen durchschlagenden Erfolg errungen. Von zehn Mandaten hat sie in hartem, aber ehrlichem Kampfe fünf Mandate erworben. Dieser Wahlsieg ist in erster Linie der geschlossenen und umsichtigen Wahlarbeit der vereinigten Lehrervereine, ganz besonders aber der opferfreudigen Agitation und politischen Reize unserer jungen Kolleginnen und Kollegen zu danken.

Nicht umsonst sollt ihr uns euer Vertrauen geschenkt haben. Raslos und unerschrocken werden wir für eure Interessen eintreten und mit Konsequenz und Ausdauer bei jeder Gelegenheit verlangen, daß die Berufbarkeit der jungen Lehrerschaft in amtlicher und materieller Hinsicht volle und gerechte Würdigung finde. Vielen Dank allen christlich und deutsch gesinnten Lehrerinnen und Lehrern, die in dieser Zeit der tiefsten Not unseres Volkes, mutig ihre Stimmen für die deutsch-christlichen Wahlwerber abgaben.

Das ganze deutsche und christliche Volk von Wien erblickt in diesem Wahlsiege ein Erwachen der Intelligenz, eine Niederlage der von jüdischem Geiste getragenen und von jüdischer Lebensauffassung erfüllten Sozialdemokratie einen deutschen Sieg für jene sogenannten Deutschnationalen, welche die große Not des deutschen Volkes mißachtend, sich mit den kulturkampflüsternden Sozialdemokraten verbänden und so, statt Führer deutscher Lehrer, zu Verrätern deutscher Art und Gesinnung wurden.

Mit gefestigtem Vertrauen und größerer Bewußtsein senden Wiens deutsch-christliche Eltern wieder ihre Kinder zur Schule. Ihr Vertrauen soll nicht getäuscht werden.

Jetzt kommen die Ferien. Die Lehrerschaft hat das Recht und die Pflicht, zu rasten und sich zu stärken. Mit dem nächsten Schuljahr aber beginnt neue Arbeit in der Schule und in der Organisation. Unermüdblich wir! Unermüdblich ihr! Der Dank der Kinder und die Anerkennung unseres Volkes wird der Lohn sein. Das Bewußtsein treu erfüllter Pflicht gibt uns Kraft für neues Schaffen! Heil der deutsch-christlichen Lehrerschaft!

Bwirner, Rebl, Lomicel, Bobirsky,
Rischaw.

Zu dem Wahlausgang erhält die „Reichspost“ folgende von mehreren Familien mitunterzeichnete Zuschrift:

Anschließend an den glänzenden Wahlerfolg der christlichen Lehrer, zu dem wir sie freudigen Herzens beglückwünschen, wollen wir Eltern wenn nicht im Namen, so doch im Sinne der meisten Wiener christlichen Familien, allen jenen Lehrkörpern den aufrichtigsten Dank sagen, die unsere Kinder bisher in der Religion unterrichtet und von der Schule bis zur Kirche und zurückgeführt haben. Wir Eltern haben uns zum großen Teil bezüglich des Religionsunterrichtes ganz auf die Schule verlassen. Es haben sich auch die Lehrer und Katecheten die nötige Mühe gegeben, daß die Kinder entsprechend erzogen wurden, um in der Welt etwas zu tun. Die Schule teilt sich ja mit uns in die schwere Aufgabe der Kindererziehung. Wir appellieren aber auch besonders an die Lehrer und Lehrerinnen im Interesse unserer Kinder, die bisherige Lehrmethode auch in der Religion weiterzuführen und sich durch die volksfeindlichen, kulturkämpferischen Bestrebungen des Unterstaatssekretärs für Unterricht und dessen willige Werkzeuge nicht beirren lassen. Unser und unserer Kinder Dank für deren sittlich-religiöse Erziehung möge ihnen ihre schwere Verantwortung vor der Gesellschaft erleichtern und manche Mißgunst der „Oberen“ vergelten. In Dankbarkeit die Eltern (folgen die Namen).